



An die Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Rödinghausen

April 2026
Jahrgang 68

MONATSGRUß

Themen in dieser Ausgabe:

- ◆ Einladung zum Senioren-
gottesdienst
 - ◆ Katechumenfreizeit in
Häger
 - ◆ Lied des Monats
 - ◆ Weltgebetstag
 - ◆ Ostern in Bieren und
Rödinghausen
 - ◆ Kinderseite
- und vieles mehr...



Jesus spricht zu Thomas: „Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig ist, die nicht sehen und doch glauben!“

Johannes 20,29

Konfirmation 2026 in der Bartholomäuskirche

Wir gratulieren unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden ganz herzlich zu Ihrer Konfirmation am 26.4.2026

Diese Inhalte sind aus
Datenschutzgründen nur in der
Printausgabe verfügbar

Andacht 4

Einladung zum Seniorengottesdienst 9

Rückblick Weltgebetstag 2026 10

Katechumenfreizeit in Häger 12

Aus dem Presbyterium 15

Nadelnder Tannenbaum - abschließender Bericht 16

Lied des Monats 17

Geburtstage im April 18

Ehejubiläen, Trauungen und Taufen 19

Gottesdienste 20

Kindergottesdienste 22

Kollekten 23

Ostern in Rödinghausen 24

Ostern in Bieren 25

Andachten und CVJM 26

Gruppen und Angebote 27

In stillem Gedenken 31

Aus unserer Kirchengemeinde 39

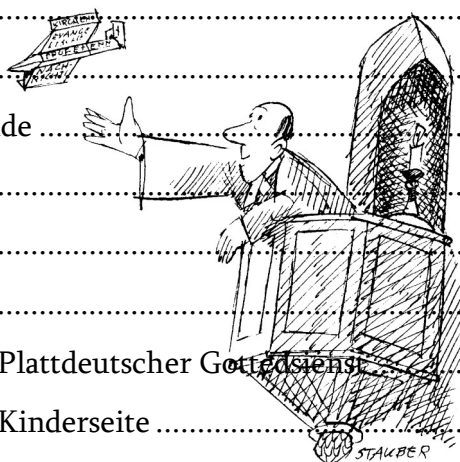
Telefonliste 40

Impressum 41

Spendenkonten 42

Plattdeutscher Gottesdienst 43

Kinderseite 44



Der nächste Monatsgruß
erscheint am 1. Mai

Monatsspruch April 2026

Jesus spricht zu Thomas:

**Weil du mich gesehen hast,
darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen
und doch glauben!**

Johannes 20,29



Liebe Gemeindeglieder,

ängstlich, um ihr eigenes Leben bangend, trauernd und ohne Hoffnung, fragend und zweifelnd, ob sie die richtige Entscheidung getroffen haben, als sie Jesus nachgefolgt sind, so sitzen die Jünger Jesu nach Jesu Tod hinter verschlossenen Türen. Sie fragen sich, ob sie den Worten der Frauen, die am Morgen am Grab Jesu gewesen sind, wirklich Vertrauen schenken können ?

Da kommt Jesus, der Auferstandene, am Abend selbst in ihre Mitte. Er sucht die Gemeinschaft seiner Jünger, um ihren Fragen und Zweifeln zu begegnen. „Friede sei mit euch!“ sind seine ersten tröstlichen Worte, mit denen er sich zu erkennen gibt. Und dann zeigt er ihnen seine Wundmale in den Händen und in der Seite, damit sie erkennen können, dass er, der gekreuzigte Sohn Gottes, wirklich auferstanden ist!

Die Herzen der Jünger werden bewegt und geöffnet.

Sie beginnen die Dinge und Ereignisse der letzten Tage plötzlich mit ganz anderen Augen zu sehen. Neue Freude breitet sich spürbar und greifbar unter ihnen aus.

„Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen!“ so erzählt uns Johannes. Und Jesus gibt ihnen im Blick auf die Zukunft einen neuen Auftrag:

Gesandte Gottes sollen sie jetzt sein. In Gottes Namen sollen sie zukünftig unterwegs sein und in Jesu Namen anderen Menschen ihre Schuld vergeben!

„So wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch!“ sagt Jesus. Der Weg der Nachfolge ist für sie noch lange nicht zu Ende. Er beginnt in diesem Augenblick auf eine ganz neue, ganzheitliche und verantwortungsvolle Weise.

In ihrem Leben, im Leben und Handeln der Christen soll sich fortsetzen, was Gott mit seinem Sohn in dieser Welt begonnen hat.

Gottes Liebe sollen wir verkünden und weitergeben, die Hoffnung der Auferstehung bezeugen auch mitten im Leid.

Die Jünger empfangen für diesen Weg ihres Glaubens den Geist Gottes als Quelle ihrer Kraft, als Tröster und Begleiter.

Einer der Jünger aber, Thomas, ist an diesem Abend nicht zugegen. Sicher gibt es auch in Thomas nach dem Tod Jesu die Sehnsucht, mit den anderen gemeinsam zu klagen und weinen und sich zu erinnern an das, was sie mit Jesus erlebt haben.

Aber da ist wohl auch das Gefühl, dass er mit seiner Trauer zunächst allein sein muss, mit dem Schmerz, der ihn innerlich zerreißt.

So wartet er, ob sich innerlich für ihn ein Weg auftut inmitten der Dunkelheit, die über ihn hereingebrochen ist.

Er wartet in seiner Einsamkeit, dass einer kommt und ihm nachgeht, ihn abholt in seiner Trauer und Verzweiflung.

Als er von der beglückenden Erfahrung der anderen mit dem Auferstandenen hört, kann Thomas ihre Freude, ihr Glück nicht einfach teilen. Er bleibt abwartend und skeptisch.

Er möchte selbst wahrnehmen und spüren, welche Wandlung mit seinem Herrn geschehen ist. Ob es wirklich wahr ist, was die anderen da sagen ?

Sein Glaube braucht mehr als das Wort und die Überzeugung der anderen. Thomas muss seinen eigenen Weg zum Glauben gehen und finden. „Wenn ich nicht in seinen Händen die Ngelmale sehe und meinen Finger in die Ngelmale lege und meine Hand in seine Seite lege, kann ich es nicht glauben.“ sagt er.

Thomas will für seinen Glauben etwas Greifbares in der Hand haben. Er will sich vergewissern, dass der Jesus, den er am Kreuz hat sterben sehen, wirklich auferstanden ist, dass er auch im Leiden für ihn nicht verloren gegangen ist.

Die Worte des Thomas sind ein Bild für die eigenen leidvollen Erfahrungen, für die Trauererfahrungen unseres Lebens. Sie erinnern uns daran, wie nötig und gut es manchmal ist, den Finger behutsam in eine

Wunde zu legen und beiseite geschobene, verdrängte Schmerzen wachzurufen, um sie beweinen und verarbeiten zu können.

Nur so - im bewussten Wahrnehmen des Leides- ist die Erfahrung möglich, dass am Grund des Schmerzes, nicht die Verzweiflung, sondern letztlich neue Hoffnung und neues Leben wachsen und entstehen.

Das Warten und Suchen des Thomas kommt schließlich ans Ziel. Nach acht Tagen kommt Jesus noch einmal in den Kreis seiner Jünger und wendet sich ihm zu. Jesus lässt Thomas erfahren, wonach er sich geseht hat:

„Sieh meine Hände!“ sagt Jesus und fordert seinen Jünger damit auf: „Schau dir genau an, was du wissen und sehen musst. Sieh hin, wie ich gelitten habe, um dich, um euch zu erlösen. Vergewissere dich der Liebe Gottes, die den Tod überwunden hat. Reich deinen Finger, deine Hand her und leg sie in meine Seite!“

Jesus lässt zu, dass Thomas ihm ganz nah kommt, seine Wunden berührt, um seine Trauer zu heilen und seine Fragen zu stillen.

Die Liebe Jesu zu diesem Jünger, die Liebe, die sich berühren lässt, stiftet neues Vertrauen in Thomas.

Alles, was in den letzten Tagen auf ihm gelastet hat, fällt auf einmal von ihm ab. Ein klares Glaubensbekenntnis kommt über seine Lippen, das nur aus fünf Worten besteht: „Mein Herr und mein Gott!“

Mehr Worte sind nicht nötig, um eine neue tragfähige Beziehung zu schaffen zwischen dem zweifelnden Thomas und seinem auferstandenen Herrn.

Von Thomas können wir lernen, dass es für uns gut und wichtig ist, das Leiden in unserem Leben und in dieser Welt nicht aus unserer Wahrnehmung und aus unserem Glauben auszublenden.

Auch unsere Sehnsüchte und unser Leid, auch unsere Fragen und Zweifel nimmt Jesus ernst. Er kommt, um uns in unserem Leid zu berühren, um sich von uns berühren zu lassen und unsere Trauer in Freude, unsere Zweifel in neues Vertrauen zu verwandeln!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Mit herzlichen Grüßen

Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker

**Einladung zum Seniorengottesdienst
mit Feier des Abendmahls**

Am Samstag, **den 11. April** laden wir **um 16 Uhr** alle Seniorinnen und Senioren unserer Kirchengemeinde wieder herzlich ein

in die Bartholomäuskirche in Rödinghausen

zum Seniorengottesdienst und zu einer besonderen Feier des Abendmahls.

Das Abendmahl wird in diesem Gottesdienst in den Sitzreihen ausgeteilt, sodass auch Menschen mit mobilen Einschränkungen daran problemlos teilnehmen können.

Begleitet wird der Gottesdienst musikalisch vom Posaunenchor und von Matthias Menzel an der Orgel.

Auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenheime in Rödinghausen sind in besonderer Weise mit Ihren Angehörigen zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Die Kirche ist barrierefrei auch für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Seien Sie herzlich willkommen !





Fröhlich ziehen die Konfirmand:innen und Konfirmandeneltern zur rhythmischen afrikanischen Musik am 6. März in die Bartholomäuskirche ein, legen ihre mitgebrachten Früchte, die auch in Nigeria wachsen, sichtbar auf den Altar und eröffnen so den Weltgebets-Gottesdienst, den die Christinnen aus Nigeria in diesem Jahr unter das Wort Jesu aus Mt. 11, 28 gestellt haben: „Kommt! Bringt eure Last!“.

Bevor Pfarrerin Nolte-Bläcker die Gottesdienstbesucher:innen begrüßt, berichten die Jugendlichen zunächst über die

Lasten, die die Menschen in Nigeria - trotz vieler Bodenschätze in diesem aufstrebenden Wirtschaftsland - zu tragen haben: Armut, Kriminalität, Korruption, Terror, Früh-Verheiratungen, Umweltschäden und Klimawandel.

Aber auch die normalen Alltagslasten gehören dazu: Denn auf den Dörfern müssen Mädchen und Frauen oft kilometerlange Wege gehen, um Wasser und Holz zu holen. Für die Schule oder einen Beruf bleibt dann kaum Zeit. Die eindrücklichen Lieder, die die Frauen in Nigeria ausgewählt haben und die an diesem Abend in 150 Ländern der Welt in Tausenden von Gottesdiensten gesungen werden, spiegeln dennoch ihren tiefen Glauben und ihr festes Vertrauen auf den Gott, der auch in schwierigen Lebenssituationen mit seiner Hilfe und Kraft an unserer Seite ist.

In drei anschaulichen persönlichen Lebensgeschichten, die an diesem Abend von den Mitwirkenden erzählt werden, ist von der Last der gesellschaftlichen und religiösen Unterdrückung und der Last der Armut die

Rede. Es sind die Lebenserfahrungen einer jungen Witwe, einer Mutter, die aufgrund von Terroranschlägen und Entführungen ihre Angst überwinden muss, ihre Tochter weiterhin zur Schule zu schicken, und die Erfahrung einer Frau, die von Arbeitslosigkeit und Armut betroffen ist. Die Gebete, die von den Konfirmandeneltern und Konfirmand:innen dazwischen gesprochen werden, nehmen diese Probleme auf, um sie gemeinsam vor Gott zu bringen. Pfarrerin Nolte-Bläcker lädt die Gottesdienstbesucher ein, auch ihre persönlichen Belastungen in ihrem Leben, ihre Ängste und Sorgen mit einem Stein, den sie am Eingang erhalten haben, zu verbinden und diesen an einem Kreuz im Altarraum abzulegen und auf diese Weise der Einladung Jesu zu folgen.

Um Mädchen und Frauen in Nigeria und an anderen Orten der Welt durch Projektarbeit konkret zu unterstützen, wird anschließend die Kollekte nach vorne gebracht und der Segen gesprochen. Das Schlusslied „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder, macht allen noch einmal bewusst, wie der Weltgebetstag in diesen Stunden mit seiner Botschaft um die ganze Welt läuft: „Kaum ist die Sonne uns entschwunden, weckt ferne Menschen schon in Lauf und herrlich neu steigt alle Stunden, die Kunde deiner Wunder auf.“

Mit einem gemütlichen Beisammensein im Haus an der Kirche mit Tee, Getränken, Kuchen und Gebäck klingt dieser besondere Abend aus, verbunden mit einem herzlichen Dank an alle Mitwirkenden!

rin Martina Nolte-Bläcker



Katechumenenfreizeit in Häger zum Thema Abendmahl



Am 27. Februar brachen die Katechumenen unserer Kirchengemeinde auf zu ihrer ersten gemeinsamen Wochenendfreizeit, die sie von Freitag bis Sonntag ins CVJM Waldheim nach Häger führte.

Nach leckeren Hotdogs und einem lustigen und aktiven Spieleabend, klang der Abend mit gemeinsamen Liedern und einer Andacht von Melina Bloem als Teamerin aus. Am Samstag setzten sich die Jugendlichen mit den Bedeutungen des Abendmahls auseinander als Mahl der Gemeinschaft ganz unterschiedlicher Menschen und als Mahl der Vergebung Jesu in Erinnerung an sein Leiden und Sterben für uns am Kreuz. Bei einer Agapefeier hörten die Katechumenen von der Passahmahlfeier Jesu mit seinen Jüngern am letzten Abend vor seinem Tod und seinen neuen überraschenden Worten zu Brot und Wein.

Das tolle Mittagessen kreierte an diesem Tag Nina Schnücke für die Gruppe, die dafür extra angereist war. Am Nachmittag war dann die Kreativität und der Zusammenhalt der Jugendlichen bei Interaktions-

spielen gefordert. So mussten sie gemeinsam einen Turm und eine Brücke bauen, was gute Kooperation und viele Absprachen erforderte, aber am Ende sehr gut gelang.



Nach dem Abendessen wurde in Kleingruppen frisches Brot selbst gebacken für die Abendmahlsfeier am Sonntag und die persönlichen Fürbitten für den Gottesdienst geschrieben, bevor die Jugendlichen bei einem interessanten Quizabend mit Peter Bulthaup ihre Allgemeinkenntnisse austauschen mussten, um für ihre Gruppe gemeinsam möglichst viele Punkte zu sammeln.

Den meditativen Abendabschluss gestaltete Björn Droste als Teamer zum Gleichnis Jesu vom Säemann. Am Sonntagmorgen stand dann ein gemeinsamer Gottesdienst mit vielen tollen Liedern und der Feier des Abendmahls auf dem Programm, der die Gemeinschaft und die Bedeutung des Sakramentes noch einmal für alle spürbar und erlebbar werden ließ.



Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker



Die Landessynode der Ev. Kirche von Westfalen hatte auf ihrer Tagung im November 2019 beschlossen, dass die Teilnahme aller getauften Kinder und Jugendlichen in allen Gemeinden der Ev. Kirche von Westfalen ab 2020 grundsätzlich erlaubt ist.

Auf der Grundlage dieser neuen Gesetzgebung hat das Presbyterium der Ev. Luth. Kirchengemeinde Rödinghausen auf seiner letzten Sitzung beschlossen, dass das Thema Abendmahl zukünftig im 1. Unterrichtsjahr mit den Katechumenen besprochen werden soll und diese dann im 2. Unterrichtsjahr, wenn sie als Konfirmand:innen verstärkt den Hauptgottesdienst unserer Kirchengemeinde besuchen, zur Feier des Abendmahls mit eingeladen werden.

So können sie bereits in ihrer Konfirmandenzeit mit der Abendmahlsfeier vertraut werden und eine eigene Beziehung zu diesem Sakrament entwickeln, was zu den ausdrücklichen Zielsetzungen der Konfirmandenarbeit gehört.

Wir freuen uns auf diese neue Form der Abendmahlsgemeinschaft mit den Jugendlichen in unseren Gottesdiensten.

Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker

Alle Jahre wieder: Aktion „Nadelnder Tannenbaum“ 2026

Nachdem Schnee und Glätte für den 10. Januar gemeldet waren, konnte am 17. Januar 2026 die Aktion „Nadelnder Tannenbaum“ der CVJM Bieren, Rödinghausen und Westkilver nachgeholt werden.

Aktionsleiter Daniel Finke und sein Team hatten die Tannenbaumaktion gut vorbereitet und nach einer Andacht durch Jugendreferent Peter Bulthaupt ging es für die Teams bei herrlichem Sonnenschein auf den Weg in die Großgemeinde Rödinghausen. Während Teams Informationsmaterial verteilten, verladen andere die bereitgelegten und abgeschmückten Tannenbäume auf die Anhänger. Insgesamt waren rund 150 Helferinnen und Helfer im Einsatz, die nach und nach zum Gemeindehaus Schwenningdorf zurückkehrten.

Dort hatten fleißige Küchenfeen unter der Federführung von Caroline Finke schon ein reichhaltiges Buffet aufgebaut und Jung und Alt konnten sich nach dem Einsatz stärken. Während dessen wurden die gesammelten Tannenbäume auf dem Parkplatz am Freibad gehäckselt, so dass sie als Kompost oder Brennmaterial weiter genutzt werden können.

Die CVJM danken allen Helferinnen und Helfern, ferner den Traktorbesitzern und Autofahrern für die Bereitstellung der Fahrzeuge. Der Erlös kommt zum Teil der Jugendarbeit der CVJM am Wiehen und dem I4CC in Sierra Leone zugute. Ein stolzes Zwischenergebnis dürfen wir vermelden: **8.885,17 €**. Allen Spenderinnen und Spendern sagen die CVJMer ein herzliches Dankeschön. Spenden können weiterhin auf folgendes Konto überwiesen werden: CVJM Rödinghausen Konto: Volksbank in Ostwestfalen eG DE46 4786 0125 0420 8247 00

(Achtung: neue Bankverbindung).

Eckhard Schröter

"Die ganze Welt hast du uns überlassen" / EG 360

Dieses Lied entstand 1965 als Wettbewerbsbeitrag von Christa Weiß für den Kölner Kirchentag.

Es markiert den Aufbruch des „Neuen Geistlichen Liedes“, das soziale Verantwortung und modernen Alltag ins Gesangbuch brachte.

Theologisch deutet es den biblischen Schöpfungsauftrag neu: Gott ist nicht fern, sondern hat dem Menschen die Erde als Treuhänder zur Gestaltung übergeben.

Der Glaube wird hier zur konkreten Tat am Nächsten und zur Bewahrung der Welt.

Zudem diente der Text als direkte Inspiration für den späteren Klassiker „Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer“.

Das Lied existiert mit zwei Melodien die unterschiedliche Akzente setzen:

Die Fassung I von Manfred Schlenker (1977) wirkt durch ihren ruhigen, hymnischen Charakter eher besinnlich.

Die Fassung II von Hans Rudolf Siemoneit (1965) ist durch ihre Rhythmik deutlich schwungvoller und moderner gestaltet (Jazz-Stil).

Während die erste Version die klangliche Tradition wahrt, unterstreicht die zweite den Aufbruchgeist des Neuen Geistlichen Liedes.

Beide Fassungen unterstützen die positive, helle Botschaft der menschlichen Verantwortung vor Gott.

Im unserem EG (Landeskirche Westfalen) ist dieses Lied in beiden Fassungen optional als Antiphonen Gesang (V/A) abgedruckt.

Ihr Matthias Menzel

Diese Inhalte sind aus
Datenschutzgründen nur in der
Printausgabe verfügbar

Diese Inhalte sind aus
Datenschutzgründen nur in der
Printausgabe verfügbar

Wir gratulieren allen
von Herzen und wünschen Gottes reichen Segen.

*Der Mensch sieht, was vor Augen ist,
Gott aber sieht das Herz an.*

Tauf- und Trautermine für Rödinghausen und Bieren bitte mit
Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker absprechen: 05223 6497678

Do. 02.04.
19.00 Rödinghausen **Abendmahlgottesdienst**
Pfarrerin Nolte-Bläcker

Fr.
03.04. Rödinghausen **Abendmahlgottesdienst**
09.30 Pfarrerin Nolte-Bläcker

Fr.
03.04. Bieren **Abendmahlgottesdienst**
10.00 Prädikant Tücke

So. **Osterfrühgottesdienst mit Feier des
Abendmahl**
05.04. Rödinghausen Anschließend Osterfrühstück im Haus
06.00 an der Kirche
Pfarrerin Nolte-Bläcker

So. **Familiengottesdienst**
05.04. Bieren anschließendem Osterfrühstück im Ge-
08.00 meindehaus und Ostereiersuche für Kin-
der
Pfarrerin Nolte-Bläcker

So
05.04. Rödinghausen **Familiengottesdienst** zu Ostern mit an-
09.30 schließender Ostereiersuche rund um
die Kirche
Pfarrerin Nolte-Bläcker

So.		
05.04.	Bieren	Ostergottesdienst mit Feier des Abendmahls Prädikant Ossowski
10.00		
Mo.		
06.04	Bieren	Gottesdienst Prädikant Scholz
09.30		
Sa.		
11.04	Rödinghausen	Abendmahlgottesdienst für Senior:innen Pfarrerin Nolte-Bläcker
16.00		
		Gottesdienst
12.04.		Prädikant Konietzko
09.30	Rödinghausen	Anschließend 30 Minuten Sonntagsklänge für Harfe „Traum & Meditation“
19.04.		Plattdeutscher Gottesdienst gestaltet mit Mitgliedern des Plattdeutschen Gesprächskreises Pfarrerin Nolte-Bläcker
09.30	Bieren	
26.04.2		Konfirmationsgottesdienst mit Feier des Abendmahls Pfarrerin Nolte-Bläcker
09.30	Rödinghausen	



Ostersonntag, 05. April, Familiengottesdienste:

- um 8 Uhr in der Kirche in Bieren

mit anschließendem Osterfrühstück im Gemeindehaus und dem Ostereiersuchen auf dem Gelände

- um 9.30 Uhr in der Bartholomäuskirche in Rödinghausen

mit anschließendem Ostereiersuchen rund um die Kirche

19. April: Mit den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus

Spiele zum Weitersagen und Weitergeben

26. April: Gemeinsames Frühstück im Haus an der Kirche

Wer möchte, darf gerne etwas zum Frühstück mitbringen

Wir hören die Geschichte von Petrus und Jesus und gestalten dazu Comics

Wir freuen uns auf Euch!

Fritzi, Marlene und Martina

Die Kollekten am Ende des Gottesdienstes sind bestimmt für:

02.04.2026	Gründonnerstag	Für die Diakonie in der EKD
03.04.2026	Karfreitag	Für die kirchliche Umweltarbeit
05.04.2026	Ostersonntag	CVJM-Mitarbeiteraus- und Fortbildung in Bieren und Rödinghausen
06.04.2026	Ostermontag	Für die Beratungsarbeit mit jungen Frauen und Familien in Not
12.04.2026	Quasimodogeniti	Für die evangelischen Kindertagesstätten
19.04.2026	Misericordias Domini	Für eine starke digitale Kirche - Neue Technik für unsere Gemeinden
26.04.2026	Jubilate	Für die evangelische Jugendarbeit in Westfalen ¹

24 OSTERN 2026 IN RÖDINGHAUSEN MIT OSTERFRÜHSTÜCK



Ostersonntag : 05.04.2026

**6.00 Uhr: Osterfrühgottesdienst mit Feier des Abendmahls zum
Sonnenaufgang am Ostermorgen**

PfarrerIn Nolte-Bläcker

**Anschließend: Herzliche Einladung zum gemeinsamen Osterfrühstück im
Haus an der Kirche!**

**9.30 Uhr : Familiengottesdienst zu Ostern mit anschließender Ostereier
Suche für die Kinder**

PfarrerIn Nolte-Bläcker



Ostersonntag: 05.04.2026

8.00 Uhr Familiengottesdienst mit Mitmachaktion

Pfarrerin Nolte-Bläcker

Anschließend: Herzliche Einladung zum gemeinsamen Osterfrühstück im Gemeindehaus mit Ostereier- und Süßigkeiten Suche für die Kinder !

10.00 Uhr : Ostergottesdienst im Feier des Abendmahls

Prädikant Michael Ossowski

Ostermontag: 06.04.2026

9.30 Uhr : Ostergottesdienst

Prediger Heinz Günter Scholz

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Die Gottesdienste finden am Freitag, den
24. April um 11:00 Uhr im Haus am Wiehen,
sowie **um 16:00 Uhr** in der „Hilden Residenz“ und
um 17:00 Uhr im „Haus Kremser“ statt.
Auch Angehörige sind herzlich eingeladen!



Gruppen und Kreise des
CVJM Bieren und Rödinghausen treffen sich im
Gemeindehaus Schwenningdorf

- **Regenbogenkids** Di. 16.00 bis 17.00 Uhr, Kinder von 6-9 Jahren
- **Mädchenjungschar & Jungenjungschar**
Fr. 18.00 bis 19.30 Uhr für Mädchen bzw. Jungen von 9-12 Jahren
- **OMG! - Der Jugendtreff**
Mo. 19.00 bis 20.30 Uhr für 13- bis 17-Jährige
- **„Männersache“** jeden 2ten Mittwoch von 19.30 bis 21.00 Uhr

www.cvjm-roedinghausen.de

www.cvjm-bieren.de

www.cvjm-roedinghausen-sport.de

Kontakt: Nina Schnücke 01573 9360695

Frauenhilfe in Rödinghausen und Bieren

mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr



Infos für Rödinghausen

telefonisch unter

Heike Holz 1885

Monika Frömelt 1277

Irmlind Heß 9376950

Infos für Bieren

telefonisch unter

Brigitte Kottkamp 609



15. April 2026

Christian Lümke, ehem. Leiter des Diakonischen Werkes, Herford, über „Unsere Kirche aktuell“

Gemeindehaus Schwenningdorf

29. April 2026

Petra Ottensmeier “Mittendrin und doch alleine”

Gemeindehaus Bieren



C H Ö R E

Die ‚kleinen‘ Kaoten	Donnerstags, 17.15 - 17.50
Die ‚großen‘ Kaoten	Donnerstags, 18.00 - 18.45
TonART -Jugend-/Erwachsenenchor	Donnerstags, 19.00 -19.50
Singkreis Bieren	19.00, 1. Montag jeden Monats
Singkreis Rödinghausen	19.00, 1. Donnerstag im Monat

P O S A U N E N C H O R

Jungbläuserschulung Bieren	Dienstags, 18.00 - 20.00
Posaunenchor Bieren	Freitags, 20.00 - 22.00
Posaunenchor Rödinghausen	Freitags, 20.00 - 22.00
Jungbläuserschulung Rödinghausen	Termine nach Absprache

W E I T E R E G R U P P E N

Plattdeutscher Gesprächskreis - "Gott und die Welt"	9.30 - 11.00, 2. Donnerstag jede
Spielgruppe—"Spielen und Klönen"	15.00 - 16.30, 2. Donnerstag jede
Gymnastikkreis für Frauen	Montags, 19.00 - 20.30

Bibelstunde

Das nächste Treffen findet am Mittwoch den

01. April um 18.00 Uhr statt.

Wir freuen uns, Sie im Gemeindehaus Schwenningdorf begrüßen zu dürfen. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Bringen Sie Nachbarn, Bekannte und Freunde mit!

Pastor M. Heß

C H Ö R E

Gemeindehaus Schwenningdorf

Gemeindehaus Schwenningdorf

Gemeindehaus Schwenningdorf

Gemeindehaus Bieren

Haus an der Kirche

Ansprechpartnerin:

Sandra Niermann

P O S A U N E N C H O R

Gemeindehaus Bieren

Gemeindehaus Bieren

Gemeindehaus Bieren

Ansprechpartner:

Detlef Krüger

Tel. 0170 8393333

Ansprechpartnerin:

Sylvia Scholz

Tel. 0151 70662712

U N D K R E I S E

n Monats Gemeindehaus Bieren

en Monats Gemeindehaus Bieren

Zweifachsporthalle Bruchmühlen

Ursula Finke 05226 2663

Gebetskreis.

Wo: Gemeindehaus Bieren. Wann: Dienstags 14-tägig um 19.30 Uhr.

Nächste Termine: **07. und 21. April**

Ansprechpartner, auch für Gebetsanliegen:

Holger und Petra Osterholz, Telefon: 05746/724

E-Mail: ph.osterholz@web.de

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe

Samstag, den 11.04.2026 20.00 Uhr

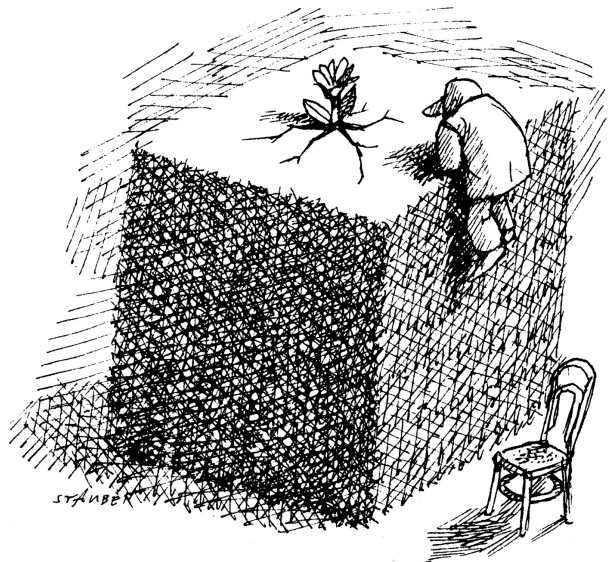
Gruppenabend im Gemeindehaus Bieren

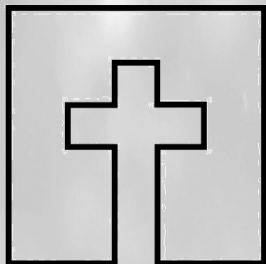
Thema: Ist nicht Hilfe auch Hilfe?

Freitag, den 24.04.2026 20.00 Uhr

Gruppenabend im Gemeindehaus Westkilver

Thema: Kann ich über meine Gefühle reden?



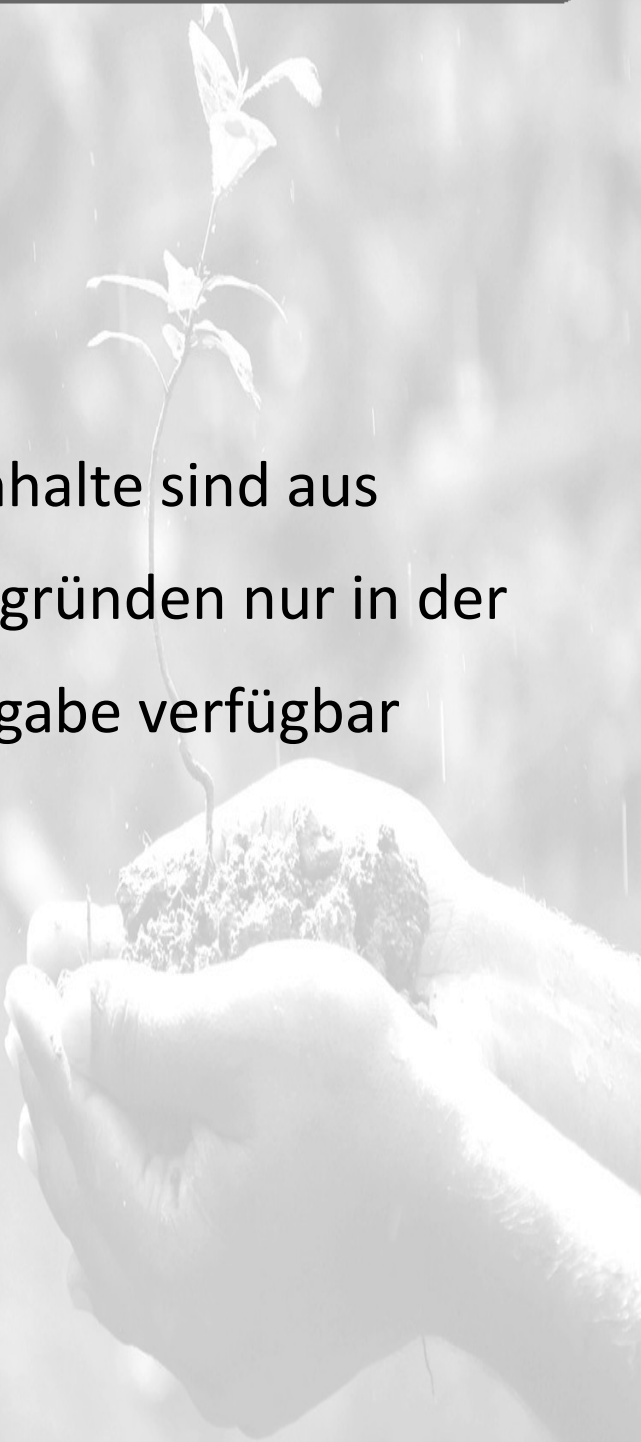


Wir nehmen Abschied von...

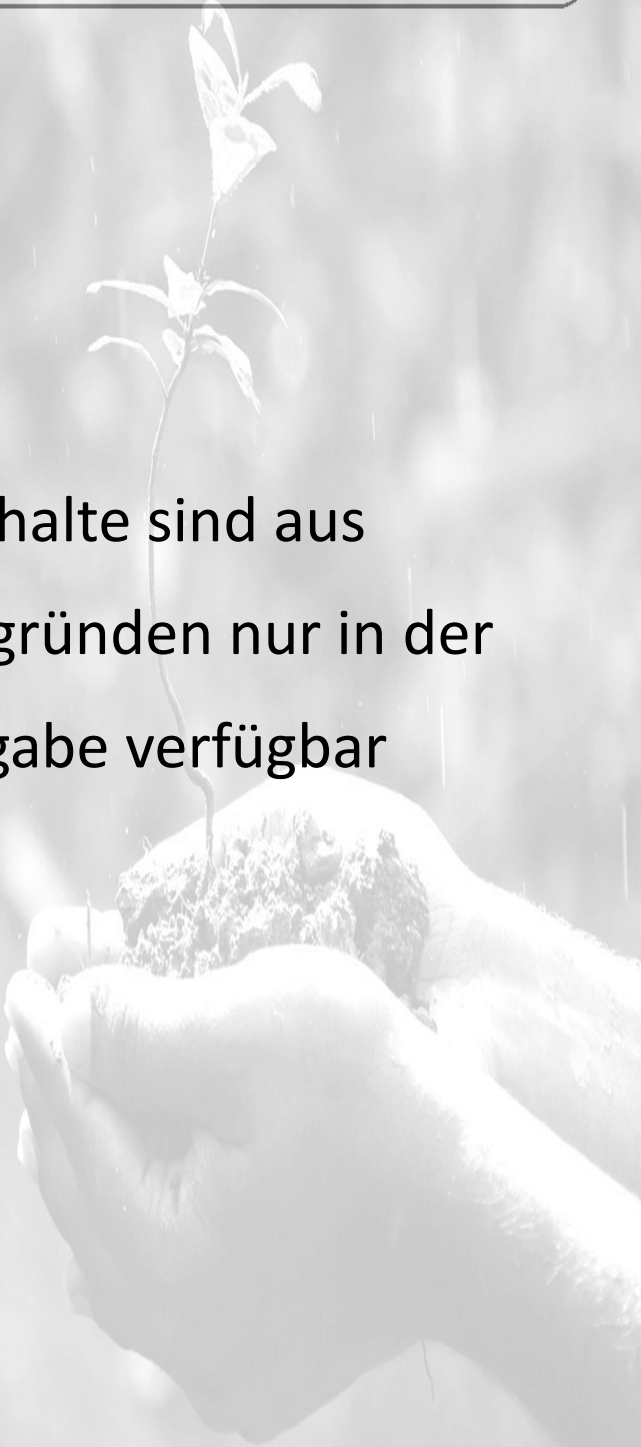
Diese Inhalte sind aus
Datenschutzgründen nur in der
Printausgabe verfügbar

„So spricht Gott, der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.“

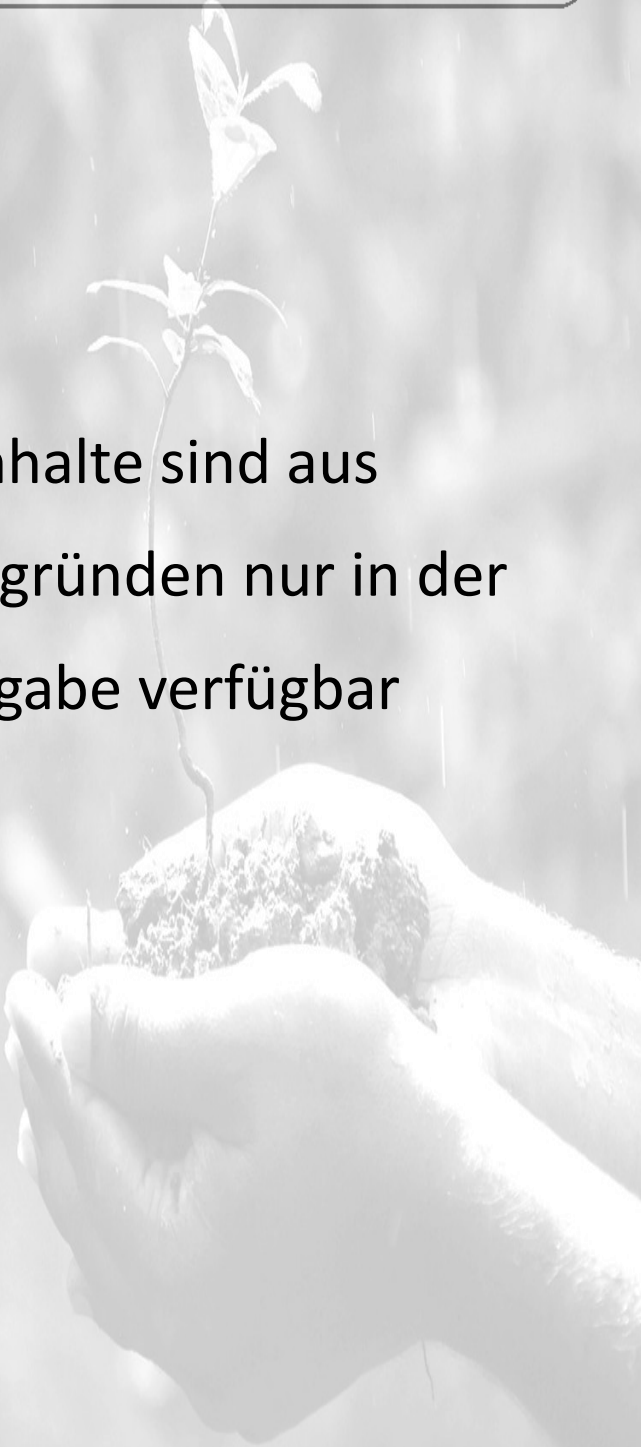
Jesaja 43, 1

A pair of hands is shown holding a small, young plant with a few leaves and a small white flower, along with a clump of soil. The background is a soft-focus outdoor scene with rain falling, creating a serene and protective atmosphere.

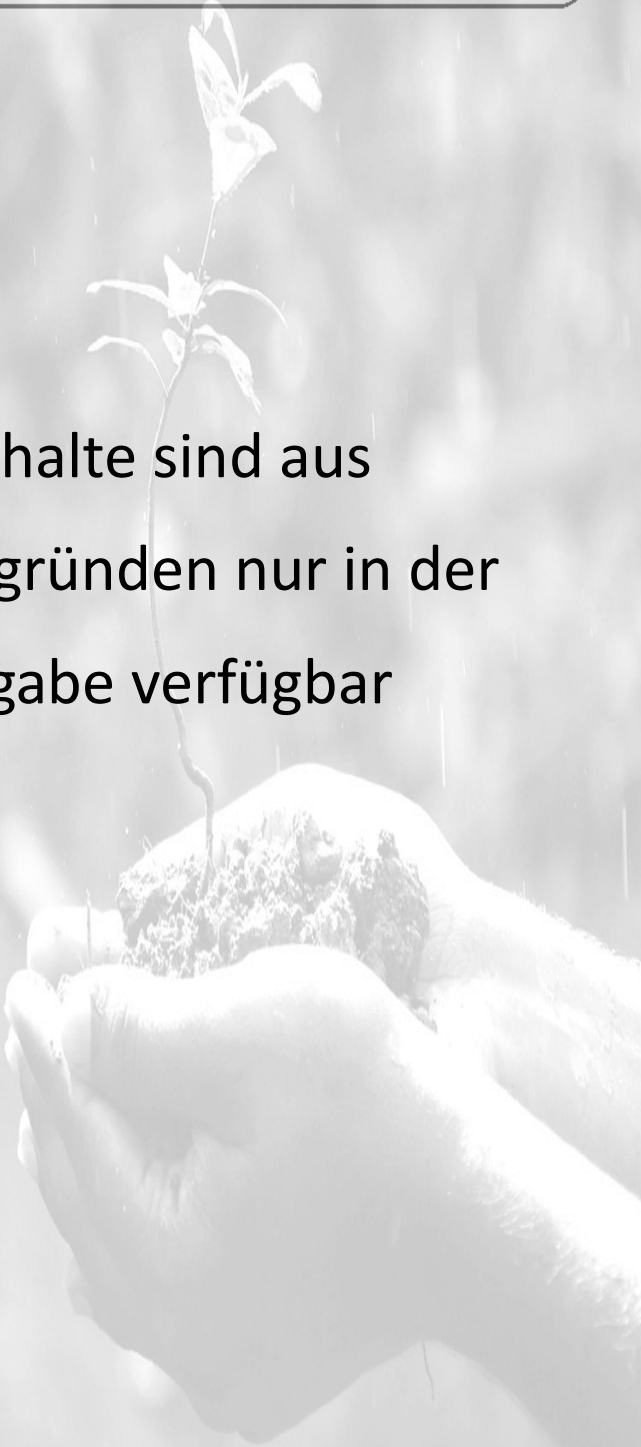
Diese Inhalte sind aus
Datenschutzgründen nur in der
Printausgabe verfügbar

A pair of hands is shown holding a small, young plant with a small white flower and several green leaves. The plant is growing out of a mound of dark soil. The hands are positioned at the bottom of the frame, with the fingers gently cupping the soil. The background is a soft, out-of-focus natural setting with trees and foliage. The overall tone is peaceful and contemplative.

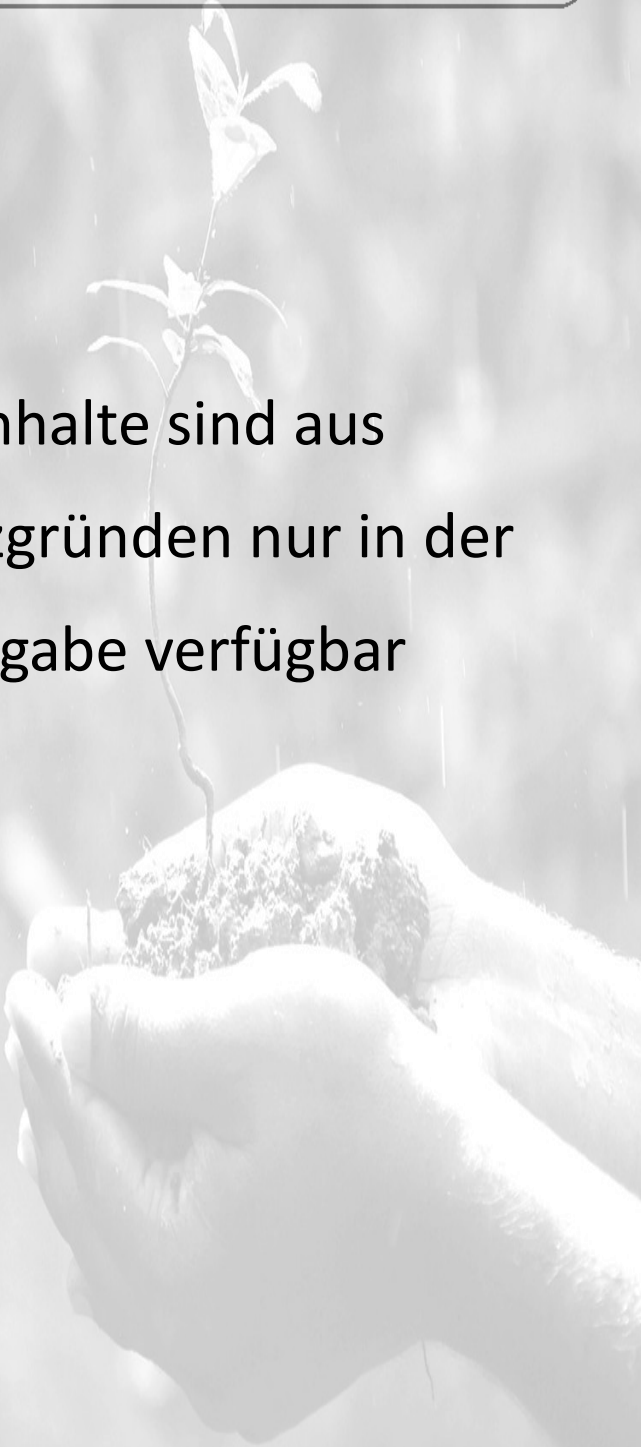
Diese Inhalte sind aus
Datenschutzgründen nur in der
Printausgabe verfügbar

A pair of hands is shown holding a small, young plant with a small white flower and several green leaves. The plant is growing out of a mound of dark soil. The background is a soft, out-of-focus natural setting with light filtering through, creating a gentle and serene atmosphere.

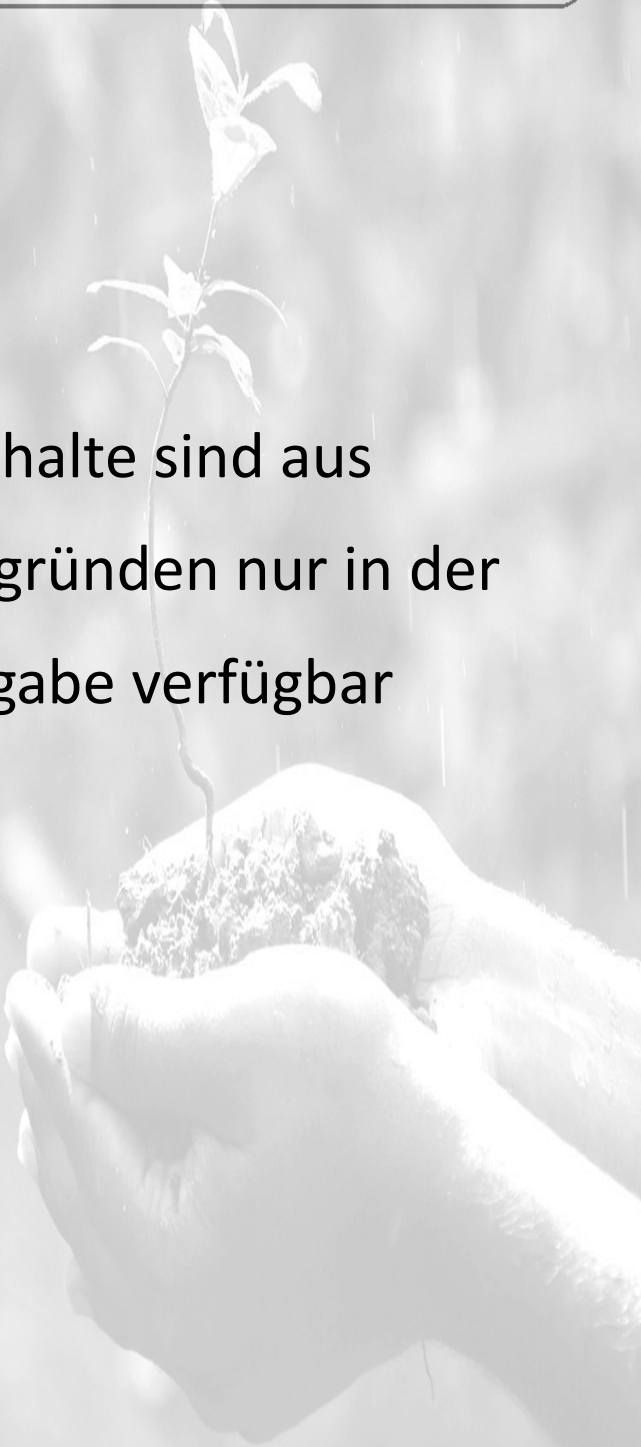
Diese Inhalte sind aus
Datenschutzgründen nur in der
Printausgabe verfügbar

A pair of hands is shown holding a small, young plant with a few leaves and a small white flower. The plant is growing out of a mound of dark soil. The background is a soft, out-of-focus green field, suggesting a natural, outdoor setting. The overall tone is gentle and nurturing.

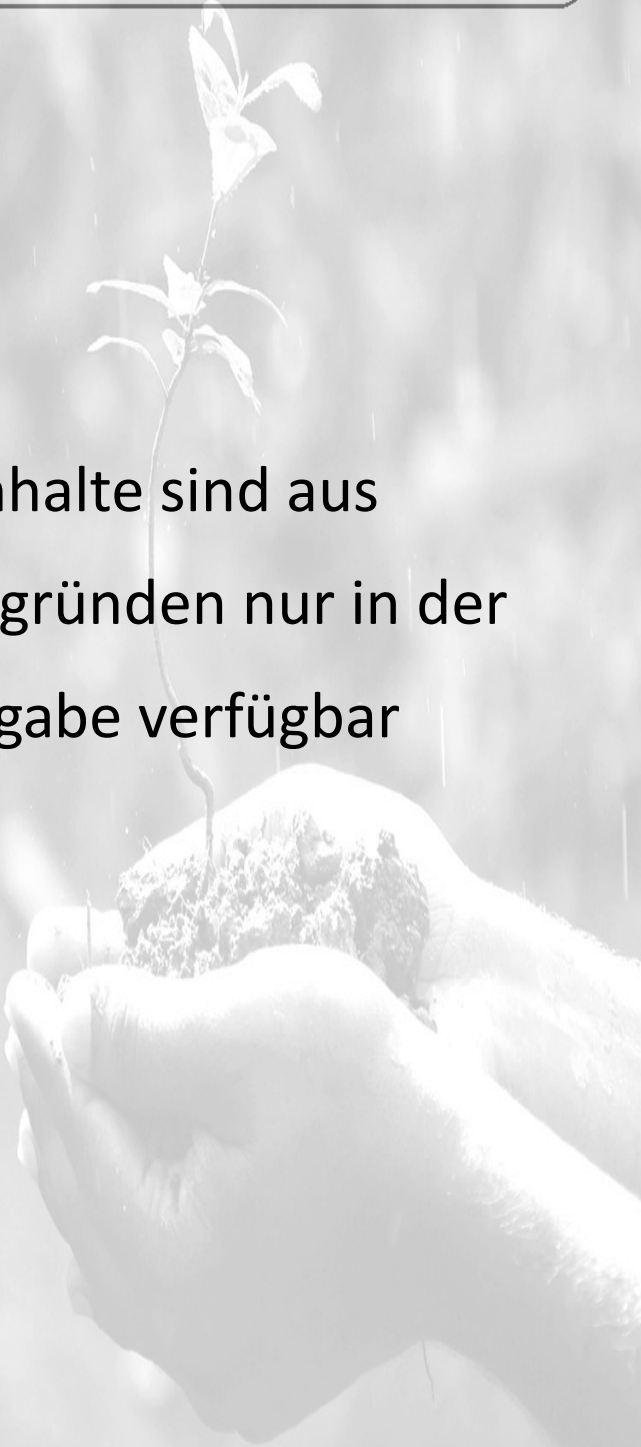
Diese Inhalte sind aus
Datenschutzgründen nur in der
Printausgabe verfügbar

A pair of hands is shown holding a small, young plant with a small white flower and several green leaves. The plant is growing out of a mound of dark soil. The background is a soft, out-of-focus natural setting with trees and foliage. The overall tone is gentle and nurturing.

Diese Inhalte sind aus
Datenschutzgründen nur in der
Printausgabe verfügbar

A pair of hands is shown holding a small, young plant with a small white flower and several green leaves. The plant is growing out of a mound of dark soil. The hands are positioned at the bottom of the frame, with the fingers gently cupping the soil. The background is a soft, out-of-focus green, suggesting an outdoor setting. The overall tone is peaceful and nurturing.

Diese Inhalte sind aus
Datenschutzgründen nur in der
Printausgabe verfügbar

A pair of hands is shown holding a small, young plant with a few leaves and a small white flower. The plant is growing out of a mound of dark soil. The hands are positioned at the bottom of the frame, with the fingers gently cupping the soil. The background is a soft, out-of-focus natural setting, possibly a garden or field, with some greenery visible. The overall tone is gentle and protective.

Diese Inhalte sind aus
Datenschutzgründen nur in der
Printausgabe verfügbar

Liebe Gemeindemitglieder,

Wir möchten Sie bitten, bei der Auflösung von Gräbern, die Grabumrandungen komplett zu entfernen und selber zum örtlichen Entsorger zu bringen. Plastikscheren und Kerzenreste bitten wir über die Restmülltonne zu entsorgen. Sollte diese bei Ihrem Aufenthalt auf dem Friedhof einmal voll sein, bitten wir Sie, den Müll über Ihren Hausmüll zu entsorgen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis,

Ihr Friedhofsgärtner



Wir sind für Sie da!

Pfarramt

👤 Martina Nolte-Bläcker

☎ 05223 6497678

✉ martina.nolte-blaecker@

kirchenkreis-herford.de

Pfarrbüro

👤 Marion Bloem

🕒 Dienstags, Donnerstags & Freitags

von 8:30 - 12:00 Uhr

↔ Kirchweg 1

☎ 05746 8238

📠 05746 1703

✉ HF-KG-Roedinghausen

@kirchenkreis-herford.de

Küster Bieren

👤 Ulrich Vahsen

☎ 0171 8605811

Küsterin Rödinghausen

👤 Sonja Dute

☎ 0159 03057946

Friedhofsgärtner

👤 Holger Imann

☎ 0171 2610622

Vors. Presbyterium

👤 Gert Flörke

☎ 0170 3801107

✉ gert.floerke@t-online.de

Organist Bieren

👤 Matthias Menzel

☎ 0176 21159582

Diakoniestation

👤 Frauke Rother (Pdl.)

👤 Bettina Schaldach (stellv. Pdl.)

☎ 05746 2919

Ev. Kindergarten

👤 Jacqueline Trampe und

Julia Rullkötter

☎ 05746 593

Jugendreferent

👤 Peter Bulthaupt

☎ 05746 938189

Gemeindehaus Bieren

👤 Wilhelm Möller

☎ 0172 5262749

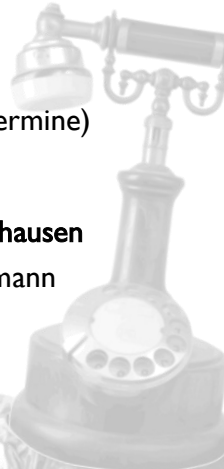
👤 Monika Frömelt (Termine)

☎ 05746 1277

Gemeindehaus Rödinghausen

👤 Tatjana Huck-Kaufmann

☎ 05746 937280



Herausgeber: Ev.- Luth. Kirchengemeinde Rödinghausen, Kirchweg 1, 32289 Rödinghausen, **Koordination/Redaktion:** Monatsgruß der Ev. - Luth. Kirchengemeinde Rödinghausen, Stefanie Kress Email: mg_evroed@web.de; **Auflage:** 750 Exemplare, Jg. 68 (Begonnen: März 1958)

Verteilung: durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter; **Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Druckhaus Harms e.K., Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die Juni Ausgabe ist der 05. Mai 2026!

Der Monatsgruß erscheint acht- bis zehnmal im Jahr und soll alle Gemeindemitglieder und Interessierte über das Gemeindeleben informieren. Um Nachrichten und Artikelwünsche in Ihrem Sinne veröffentlichen zu können, stehe ich für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Unseren Monatsgruß gibt es auch in digitaler Form (PDF). Wer ihn lieber als Email erhalten möchte, darf sich gerne bei der Monatsgruß Redaktion melden.

Wir werden Sie dann in unserem Verteiler aufnehmen.

Homepage:
www.ev-roedinghausen.de



Ev. - Luth. Kirchengemeinde Rödinghausen (bitte Spendenzweck angeben)

IBAN: DE63 4945 0120 0160 5158 39

Sparkasse Herford

Förderverein Gemeindehaus Schwenningdorf e.V.

IBAN: DE 8 4945 0120 0160 1600 08

Sparkasse Herford

Verein zur Erhaltung des Ev.- Luth. Gemeindehauses zu Bieren e.V.

IBAN: DE90 4945 0120 0160 5294 18

Sparkasse Herford

Diakoniestation Rödinghausen

IBAN: DE 48 4945 0120 0000 0642 38

Sparkasse Herford

CVJM Bieren e.V.

DE62 4945 0120 1200 7293 00

Sparkasse Herford

CVJM Rödinghausen e.V. (bitte Spendenzweck angeben)

DE46 4786 0125 0420 8247 00

Volksbank in Ostwestfalen eG



Plattdeutscher Gottesdienst - Einladung

„Diu löß Gräß wassen foa't Veih un Ssoat de Minschken toa Nütte, datt diu Brept iut de Eierden brings.“ Psalm 104

Ssão steiht ett schrierben in Psalm einhunnertveier, Vers vateihen.

De eine odder annere Ungedüllige unner uß, de häv oall de gräoden Bäohen in ne käole Eierden lecht un eß Bickdoabui gewisse, datt de uppgoagt un deot driaget toa ürde Tuit. Oalle Joahre wuier beliebe wui datt greode Wunner van Ssoat un Arden, os ett uß teoßächt woarden eß van iusen Heiergott noah de Ssüntfleit. Watt eß doagiergen datt , watt de Minschke Büms an Wiarke toastanne bring?

Degiernige, de Baigget, de häv datt Teotrübben, datt de SSoat uppgeiht un ürn ruiklich watt teowassen lödd, off niu hunnert– odder äok bläoßdatichföltich. Un äok denn, wenn watt unner de Doierden falen eß odder de Luininge Bick ürden Deil nuahrmen hädd. Wui kinnt iut iuse Kinnertuit näh de Wunnertiudens, de vielr voaspruken un winich häolen hädd. Blierben Bind uß obber de wahren Wunnertiudens medd SSoatkoiern, de uß äok upp iusen äolen Dage näh ümmer foa winige Penge datt toa goae doat, watt doapupe affbillert eß.

Obber eines bliff: An denn Heiergott Buinen Ssiangen eß äok wuiterhenn oalles geliagen. Ssão osse wui ett in denn Lied Binger: Wui ploiget un wui streuet datt SSatgeot upp datt Land, obber Uppgoan un datt wassen lich nich in iuse Hand.

Wui fuiert inne Buierschen Kiarken an'n 19. April iusen plattduitschen Gottesdenst um tanget ümme 9.30 Uhr an.

Plattdeutscher Gesprächskreis Bieren



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Eier färben

Bereite weiße, ausgeblasene Eier vor, wasche sie heiß mit Spüli. Gib zwei Handvoll trockene braune oder rote Zwiebelschalen in kochendes Wasser. Sobald es kräftig rotbraun ist, stell den Topf zur Seite. Lege die Eier vorsichtig hinein und wende sie für eine gleichmäßige Färbung. Nimm die Eier heraus und lege sie auf ein Gitter zum Trocknen.



Geheimzeichen Kreuz

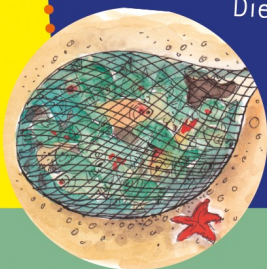
Jesus ist an einem Kreuz gestorben. Du siehst es in jeder Kirche. Es erinnert an seinen Tod. Aber noch mehr: Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Er hat uns die Hoffnung geschenkt, dass der Tod nicht das Ende ist.



Falte ein DIN-A4-Papier wie auf dem Bild, schneide dann die kürzere Längsseite ab. Falte es auseinander und glätte es.

Geheimzeichen Fisch

Viele der Jünger Jesu waren Fischer. Vor seinem Tod sagte er zu ihnen: In Zukunft seid ihr Menschenfischer. Damit meinte er, dass sie Menschen von seiner Botschaft überzeugen würden. Die ersten Christen vor 2000 Jahren verwendeten den Fisch als Erkennungszeichen. Denn FISCH heißt in der biblischen, griechischen Sprache ICHTHYS. Dieses Wort ist gleichzeitig eine Abkürzung von Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

